

5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit **Herr Dipl.-Ing. Architekt Sven Berger**, zuständig für Querschnittstechnologien bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern.



Herr Berger wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?

Der Ausdruck „less is more“ von Ludwig Mies van der Rohe, als Sinnbild für den Minimalismus in der Architektur, begleitet mich von Beginn meines Studiums bis heute. Der schöne Nebeneffekt dieser „Philosophie“: Sobald man minimalistisch entwirft, plant man meist auch ressourcenschonend und effizient.

Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?

In vielen Kommunen muss man derzeit über den Erhalt oder die Schließung von kulturellen Angeboten wie z.B. Schwimmbädern nachdenken, da die Betriebskosten nicht mehr finanziert werden können. Durch eine geschickte Planung können z.B. mit der Verkleinerung des Beckenvolumens, in Verbindung mit weiteren technischen Optimierungen, sowohl Energie als auch Wasser eingespart werden. Wir haben gerade kürzlich über eine Kommune in der Westpfalz berichtet, die ihr Schwimmbad so erhalten konnte. Es ist schön zu hören, dass die Bürgerinnen und Bürger das sehr wertschätzen und als wichtige Aufwertung ihres Lebens in dieser Region betrachten. Zahlreiche weitere Beispiele wird der ab Oktober 2015 verfügbare Energieatlas der Energieagentur Rheinland-Pfalz enthalten, dem zentralen Datenportal zur Energiewende in Rheinland-Pfalz.

Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?

Es gibt immer Möglichkeit, sich zu verbessern und die bereits genutzten Technologien zu optimieren. Viel wichtiger ist jedoch das Umdenken jedes Einzelnen. Aus dem Trend, umweltbewusst und ökologisch zu leben, sollte ein nachhaltiges Bewusstsein bei jedem Einzelnen von uns entstehen. Wir alle können unseren Teil zum Klimaschutz und zur Ressourceneffizienz beitragen - und das oft schon mit kleinen Verhaltensänderungen im Alltag, wie z.B. dem Kauf energiesparender Haushalts- und Unterhaltungsgeräte oder wenn möglich, durch den weitgehenden Verzicht auf ein eigenes Auto. Es gibt zahlreiche interessante Lösungen, sich nachhaltig, komfortabel und effizient fortzubewegen.

Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?

Wir betrachten Effizienz nicht als Selbstzweck. Ressourceneffizienz ist vor allem ein Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt, in der wir leben.

Herzlichen Dank Herr Berger, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Zur Person:



Sven Berger arbeitete nach seinem Architekturstudium an der TU-Kaiserslautern zunächst in verschiedenen Architekturbüros als Planer und Bauleiter, bevor er 2012 zur [Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH](#) wechselte. Dort ist er für das Thema Energieeffizienz in Unternehmen zuständig. So betreut und begleitet er diese bei Fragen zu effizienten Querschnittstechnologien und Gebäudeenergieeffizienz.